

## Perspektiven der Mittelschule

Anträge der vorberatenden Kommission vom 1. April 2016

*Aufträge:*<sup>1</sup>

Die Regierung wird eingeladen:

1. in den Entwurf des Budgets 2017 sowie des Aufgaben- und Finanzplans 2018-2020 Mittel für die Entlastung der Schulleitungen der Mittelschulen im Umfang von 250 Stellenprozenten Führung und 250 Stellenprozenten Verwaltung aufzunehmen;

Begründung:

Die Arbeitslast in Schulleitungsämtern und die Komplexität der Aufgabe sind unbestrittenermassen gross. Um die aktuellen und die künftig zu erwartenden Herausforderungen und die grosse Arbeitslast dieser Aufgabe zu meistern, erscheint es unumgänglich, dass die Schulleitung künftig noch professioneller organisiert wird. Die zusätzlich für Führung und Verwaltung bereit gestellten Mittel ermöglichen es den Schulleitungsmitgliedern, sich verstärkt ihrer Kernaufgabe zu widmen;

2. die Planung, Finanzierung und Umsetzung von Massnahmen (insbesondere einer Informationskampagne) einzuleiten, um jene Schülerinnen und Schüler vermehrt in weiterführende Ausbildungen zu bringen, die das Potenzial dafür ausweisen, dieses aber nicht ausschöpfen;

Begründung:

Verstärkte Informationsarbeit ist ein Schlüssel für eine bessere Ausschöpfung des Potenzials und damit einer Erhöhung der Maturitätsquote (Summe von gymnasialer Maturität, Berufs- und Fachmaturität). Dafür sind entsprechende Konzepte auszuarbeiten und die für die Umsetzung nötigen Mittel bereit zu stellen. Nachdem schon im Bericht 40.07.06 «Perspektive der Mittelschule» eine massvolle Erhöhung der (gymnasialen) Maturitätsquote von der Regierung prognostiziert worden war, diese angenommene Entwicklung jedoch nicht eingetreten ist, sind konkrete Massnahmen nötig.

---

<sup>1</sup> Auftrag nach Art. 95 des Geschäftsreglements des Kantonsrates, sGS 131.11.

3. die Planung eines moderaten Ausbaus der Kapazitäten, die dem Ergebnis der angestrebten Entwicklung entspricht, aufzunehmen und dem Kantonsrat (im Sinn einer Überarbeitung des Berichts 40.11.02 «Strategische Investitionsplanung für st.gallische Bildungseinrichtungen») darüber Bericht zu erstatten.

Begründung:

Wenn die von der Regierung angestrebte bessere Ausschöpfung des Potenzials zu mehr Schülerinnen und Schülern an den Mittelschulen und als Resultat letztlich zu einer moderat höheren Maturitätsquote im Kantons St.Gallen führt, braucht es dazu den notwendigen Platz in den Bildungseinrichtungen. Die Regierung soll daher auch aufzeigen, welche Auswirkungen die angestrebte Entwicklung auf den Bedarf an Schulraum hat.